

## **Modulhandbuch für das Masterfach Religion – Kultur – Moderne (Zwei-Fach-Master)**

<b>Legende</b>					
CP	Credit Point(s)	MM	Mastermodul	SWS	Semesterwochenstunde/n
EM	Ergänzungsmodul	P	Pflichtveranstaltung	VN	Vor- und Nachbereitung
K	Kontaktzeit	Sem.	Semester	WP	Wahlpflichtveranstaltung
LV	Lehrveranstaltung	SS	Sommersemester	WS	Wintersemester

### **1. Inhalte und Studienziele**

Der Master-Studiengang „Religion – Kultur – Moderne“ wird von den Instituten für Evangelische Theologie und für Katholische Theologie verantwortet und ist deshalb aus einer genuin christlich-theologischen Perspektive entwickelt. Er umfasst theologische, religionsphilosophische sowie christentumsgeschichtliche, religionssoziologische und (sozial)ethische Forschungen, deren Gegenstand soziokulturelle Phänomene und Entwicklungen bilden, die hinsichtlich ihrer Genese und Funktion durch religiöse Daseinsbeschreibungen und religiöse Wertvorstellungen beeinflusst sind. Er vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten, um die Herausforderungen und Chancen der Begegnung von Religionen und Kulturen in Geschichte und Gegenwart in einem interdisziplinären Zusammenhang zu verstehen. Der Schwerpunkt liegt auf der Erörterung der Beziehungen von Religion, Kultur und Gesellschaft in der Moderne.

Den Studierenden wird eine Einführung in die grundlegenden Fragestellungen, Methoden und Inhalte einer aus christlicher bzw. theologischer Perspektive konzipierten Reflexion religiöser Pluralität und der Wechselbeziehungen von Religion und Kultur geboten. Exemplarisch werden diese Reflexionen vor allem im Blick auf die Genese des Christentums aus dem Judentum und seine Begegnung mit anderen Religionen unternommen. Die Studierenden sollen Kenntnisse erwerben, um über den Inhalt und Geltungsanspruch der religiösen, soziokulturellen und ethischen Traditionen der Weltreligionen (vor allem Judentum, Christentum und Islam) argumentierend Rechenschaft geben sowie eigenständig forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchführen zu können.

Der Studiengang wird als Zwei-Fach-Master durchgeführt. Er setzt sich zusammen aus den drei Modulen (1) Religions- und Christentumsgeschichte, (2) Theorie und Praxis interreligiöser Begegnung, (3) Religion und moderne Kultur.

Im Masterstudium wird ein breiter systematischer und historischer Überblick geboten, der Kenntnisse aus dem Bachelorstudium (s.u.) vertieft und erweitert. In Kombination mit einem zweiten Masterfach erwerben die Studierenden spezialisierte forschungsorientierte Kenntnisse, die sie für eine anschließende Promotion qualifizieren. Ebenso eröffnen die im Masterstudium erworbenen Kenntnisse den Studierenden Berufsmöglichkeiten vor allem in sozialpädagogischen und politischen Handlungsfeldern „Migration und Integration“, in Politikberatung und Journalismus, in außerschulischen Bildungseinrichtungen, in Entwicklungshilfeorganisationen, in Nicht-Regierungs-Organisationen, im Diplomatischen Dienst, in international tätigen Wirtschaftsunternehmen sowie in kirchlichen Bildungs- und Hilfswerken.

Durch das Masterstudium erwerben bzw. vertiefen die Studierenden wichtige Schlüsselqualifikationen. Dazu zählen allgemeine Arbeitstechniken und Kompetenzen wie das verständige und problemorientierte Lesen wissenschaftlicher Texte; die Fähigkeit, Argumentationsgänge präzise zu analysieren und selbständig zu entwickeln; die Einsicht in problemgeschichtliche Zusammenhänge sowie ein Verständnis historischer Kontexte religiöser bzw. theologischer Fragestellungen und Auffassungen; das Erkennen multidisziplinärer Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, religionshistorische, philosophische, theologische und kulturwissenschaftliche Methoden selbständig auf neue Themen und Gegenstände anzuwenden. Zum anderen wird ein historisch basierter und systematisch fundiertes Verständnis für gegenwartsrelevante interreligiöse Fragestellungen, für komplexe Phänomene von Inte-

gration und Desintegration in religiös pluralen Gesellschaften und neue Problemkonstellationen hinsichtlich des Ortes und der Funktion von Religionen in der Moderne entwickelt.

## 2. Studienbeginn

Das Studium kann zum Winter- oder Sommersemester aufgenommen werden.

## 3. Zulassungsvoraussetzungen

Zum Masterstudium kann zugelassen werden, wer einen Bachelor-Abschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss entweder im Fach Evangelische bzw. Katholische Theologie oder in einem affinen Studiengang mit religionswissenschaftlichen, religionsphilosophischen oder theologischen Studienanteilen bzw. Inhalten erworben hat. Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus affinen Studiengängen können zum Masterstudium zugelassen werden, sofern im vorausgegangenem Studium wenigstens 40 einschlägige CP erworben bzw. diesen CP entsprechende Leistungen erbracht wurden. Die Entscheidung über die Zulassung trifft der Prüfungsausschuss. Die Zulassung kann an die Erfüllung von Auflagen gebunden werden. Es sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 CEF nachzuweisen.

## 4. Studienaufbau und -abfolge

Im Rahmen des Zwei-Fach-Masters sind zwei Studienprofile möglich.

### Studienprofil 1:

Die Masterarbeit wird nicht im Fach „Religion – Kultur – Moderne“ geschrieben; es sind drei Mastermodule zu absolvieren.

### Studienprofil 2:

Die Masterarbeit wird im Fach „Religion – Kultur – Moderne“ geschrieben; es sind drei Mastermodule zu absolvieren sowie 14 CP im Bereich der „Ergänzenden Studien“ zu erbringen.

## 5. CP-Übersicht

Studienprofil 1: (Masterarbeit wird nicht im Fach „Religion – Kultur – Moderne“ geschrieben)

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.-4.	MM 1	6	Religions- und Christentumsgeschichte	90	150	8
1.-3.	MM 2	6	Theorie und Praxis interreligiöser Begegnung	90	180	9
1.-3.	MM 3	6	Religion und moderne Kultur	90	180	9
	schriftliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1 bis 3			0	180	6
	mündliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1 bis 3			0	180	6
<b>Σ</b>				<b>270</b>	<b>870</b>	<b>38</b>

Studienprofil 2: (Masterarbeit wird im Fach „Religion – Kultur – Moderne“ geschrieben)

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP
1.-4.	MM 1	6	Religions- und Christentumsgeschichte	90	150	8
1.-3-	MM 2	6	Theorie und Praxis interreligiöser Begegnung	90	180	9
1.-3.	MM 3	6	Religion und moderne Kultur	90	180	9
	schriftliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1 bis 3			0	180	6
	mündliche Masterprüfung in Verbindung mit MM 1 bis 3			0	180	6
1.-4.	EM	*	Ergänzende Studien aus dem fakultätsweiten Angebot / zusätzliche Fachstudien	*	*	14
4.	Masterarbeit (nicht empirisch) + selbstständige Studien oder Masterarbeit (empirisch)			0	900	30
<b>Σ</b>				<b>270**</b>	<b>1770**</b>	<b>82</b>

\*Die Verteilung von Kontakt- und Vor- bzw. Nachbereitungszeit variiert je nach gewählter Lehrveranstaltung; insgesamt müssen Leistungen im Umfang von 14 CP erbracht werden.

\*\* Hierzu sind 420 Stunden aus dem EM zu addieren.

## 6. Studienberatung

Obligatorisch ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Masterstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen (Master-Beratung). Die Teilnahme wird bescheinigt. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

In der Eingangsphase des Semesters wird von der Professur für Systematische Theologie und Religionsphilosophie am Institut für Katholische Theologie ein Tutorium für das Anfangssemester des Masters Religion-Kultur-Moderne angeboten, das die Studienberatung gruppenbezogen erweitern soll. Es soll dazu dienen, die Konzeption des Masterstudiengangs zu erläutern und zu vertiefen, und den Studierenden die Gelegenheit geben, ihre Vorstellungen für die Planung der nächsten Semester einzubringen.

## 7. Mastermodule

### Mastermodul 1: Religions- und Christentumsgeschichte

Sem.	LV und Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP	Σ CP
1.-4.	Vorlesung WiSe+ SoSe	2	P	Religions- und Christentumsgeschichte	Aktive Teilnahme	30	30	2	2
1.-4.	Hauptseminar WiSe+ SoSe	2	WP	Christentum in der Begegnung mit antiken Kulturen und Religionen	Aktive Teilnahme <b>oder</b> Aktive Teilnahme + Referat mit schriftlicher Ausarbeitung*	30 30	30 90	2 4	6
1.-4.	Hauptseminar WiSe+ SoSe	2	WP	Christentum in der Begegnung mit Judentum und/oder Islam	Aktive Teilnahme <b>oder</b> Aktive Teilnahme + Referat mit schriftlicher Ausarbeitung*	30 30	30 90	2 4	
1.-4.	Hauptseminar SoSe	2	WP	Mission und Inkulturation des Christentums in außereuropäischen Kulturen	Aktive Teilnahme <b>oder</b> Aktive Teilnahme + Referat mit schriftlicher Ausarbeitung*	30 30	30 90	2 4	
1.-4.	Hauptseminar WiSe+ SoSe	2	WP	Religiöse Konflikte	Aktive Teilnahme <b>oder</b> Aktive Teilnahme + Referat mit schriftlicher Ausarbeitung*	30 30	30 90	2 4	
<b>ggf. Masterprüfung</b>						(180)	(6)	(6)	
<b>Σ</b>		<b>6</b>				<b>240</b> <b>(+180)</b>	<b>8</b> <b>(+6)</b>	<b>8</b> <b>(+6)</b>	

\* Im Modul sind 8 CP zu erwerben. Dabei sind eine Vorlesung und zwei Hauptseminare zu absolvieren; der Besuch der Vorlesung ist verpflichtend. In einem der Hauptseminare ist eine Prüfungsleistung (4 CP) zu erbringen.

#### Modulbeschreibung:

**Lehrinhalte:** Das Modul dient der wissenschaftlichen Vertiefung des Themenfeldes „Religions- und Christentumsgeschichte“. In den unterschiedlichen Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Themen

und Fragestellungen im Blick auf die thematischen Schwerpunkte (a) Christentum in der Begegnung mit antiken Kulturen und Religionen, (b) Christentum in der Begegnung mit Judentum und Islam, (c) Mission und Inkulturation des Christentums in außereuropäischen Kulturen sowie (d) Religiöse Konflikte exemplarisch untersucht.

**Vermittelte Kompetenzen:** Die Studierenden sind in der Lage, (a) problemgeschichtliche Zusammenhänge religiöser Pluralität in sozio-kulturellen Kontexten zu erkennen, (b) einen themenspezifischen Forschungsstand zu erschließen, sowie (c), auf reflektierte, methodenbewusste und kritische Weise das spannungsreiche Verhältnis von Christentum, antiken Religionen und Kulturen, die Stellung des Christentums zu anderen Religionen sowie die in der Moderne entstehenden Herausforderungen interreligiöser Verständigung in historischen Längsschnitten zu bearbeiten.

**Lehr- und Lernformen:** Vorlesung und Hauptseminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 10-15 Seiten; gegebenenfalls mündliche oder schriftliche Masterprüfung.

**Berechnung der Modulnote:** Die im mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Hauptseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

**Modulbeauftragte(r):** Professur für Kirchengeschichte am Institut für Evangelische Theologie, stellvertretend Professur für Kirchengeschichte am Institut für Katholische Theologie.

**Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im Zwei-Fach-Masterstudium mit Fach „Religion – Kultur – Moderne“.

**Modulbezogene Voraussetzungen:** Keine.

### Mastermodul 2: Theorie und Praxis interreligiöser Begegnung

Sem.	LV und Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP	$\Sigma$ CP
1.-3.	Vorlesung WiSe	2	WP	Theorie und Praxis interreligiöser Begegnung	Aktive Teilnahme	30	30	2	2
1.-3.	Hauptseminar WiSe + SoSe	2	WP	Exemplarische Vertiefung eines Themas aus der Religionswissenschaft und/oder der Theologie der Religionen	Aktive Teilnahme <b>oder</b> Aktive Teilnahme + Referat und Hausarbeit*	30	30 120	2 5	7
1.-3.	Hauptseminar SoSe	2	P	Praxisseminar: Interreligiöses Lernen konkret	Aktive Teilnahme <b>oder</b> Aktive Teilnahme + Referat und Hausarbeit*	30	30 120	2 5	

	<b>ggf. Masterprüfung</b>				<b>(180)</b>	<b>(6)</b>	<b>(6)</b>
<b>Σ</b>		<b>6</b>			<b>270</b> <b>(+180)</b>	<b>9</b> <b>(+6)</b>	<b>9</b> <b>(+6)</b>

\* Im Modul sind 9 CP zu erwerben. Dabei sind eine Vorlesung und zwei Hauptseminare zu absolvieren. In einem der beiden Hauptseminare ist eine Prüfungsleistung (5CP) zu erbringen.

### **Modulbeschreibung:**

**Lehrinhalte:** In diesem Modul werden zum einen grundlegende religionswissenschaftliche und religionsphilosophische Theorien der Religiosität und Religion erschlossen sowie gezielt mit Blick auf das Feld interreligiöser Theorie und Praxis Kenntnisse über die religiösen Gehalte und religiösen Praxen der Weltreligionen Buddhismus, Christentum, Hinduismus, Judentum, Islam vermittelt. Zum anderen dient das Modul der wissenschaftlichen Vertiefung des genuin christlich-theologischen Themenbereichs der Theologie der Religionen und damit der Verhältnisbestimmung des Christentums zu nichtchristlichen Formen und Systemen von Religiosität und Religion vor dem Hintergrund des Problems universaler Geltungsansprüche religiöser Überzeugungen. Neben der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesen eher systematisch orientierten Themenbereichen dient das Modul auch dem Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten aus dem praktischen Feld des interkulturellen und interreligiösen Lernens.

**Vermittelte Kompetenzen:** Die Studierenden verfügen a) über vertiefte Kenntnis der Bezugsdisziplinen wissenschaftlicher Religionsforschung (v.a. Religionsphilosophie, Religionsgeschichte) sowie unterschiedlicher Modelle und Konzepte einer Theologie der Religionen aus christlicher Perspektive. Sie sind b) in der Lage, über den Inhalt und Geltungsanspruch der religiösen, soziokulturellen und ethischen Traditionen der Weltreligionen (vor allem Judentum, Christentum und Islam) einen kritischen Diskurs zu führen. Sie verfügen c) über die Fähigkeit, Inhalt und Geltungsanspruch unterschiedlicher Religionen exemplarisch für interreligiöse Begegnungs- und Bildungsprojekte, Lern- und Handlungsfelder aufzubereiten.

**Lehr- und Lernformen:** Vorlesung und Hauptseminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

**Prüfungsleistungen:** Referat und schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten; gegebenenfalls mündliche oder schriftliche Masterprüfung.

**Berechnung der Modulnote:** Die im mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Hauptseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

**Modulbeauftragte(r):** Professur für Systematische Theologie und ihre Didaktik am Institut für Katholische Theologie, stellvertretend Studienratsstelle für Religionspädagogik am Institut für Katholische Theologie.

**Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im Zwei-Fach-Masterstudium mit Fach „Religion – Kultur – Moderne“.

**Modulbezogene Voraussetzungen:** Keine.

**Mastermodul 3: Religion und moderne Kultur**

Sem.	LV und Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP	Σ CP
1.-3.	Vorlesung WiSe + SoSe	2	WP	Religion in der Moderne	Aktive Teil- nahme	30	30	2	2
1.-3.	Vorlesung WiSe + SoSe	2	WP	Themen, Tradi- tionen und Probleme der Theologie in der Moderne	Aktive Teil- nahme	30	30	2	
1.-3.	Haupt- seminar WiSe	2	WP	Religion im Spannungsfeld von Politik und Gesellschaft	Aktive Teil- nahme <b>oder</b> Aktive Teil- nahme + Referat und Hausarbeit*	30	30 120	2 5	7
1.-3.	Haupt- seminar WiSe	2	WP	Christentum in der modernen Kultur und Ge- sellschaft	Aktive Teil- nahme <b>oder</b> Aktive Teil- nahme + Referat und Hausarbeit*	30	30 120	2 5	
1.-3.	Haupt- seminar SoSe	2	WP	Theologie unter den Bedingun- gen der Moder- ne	Aktive Teil- nahme <b>oder</b> Aktive Teil- nahme + Referat und Hausarbeit*	30	30 120	2 5	
<b>ggf. Masterprüfung</b>						<b>(180)</b>		<b>(6)</b>	
Σ		<b>6</b>				<b>270 (+180)</b>		<b>9 (+6 )</b>	

\* Im Modul sind 9 CP zu erwerben. Dabei sind eine Vorlesung und zwei Hauptseminare zu absolvieren; in einem der beiden Hauptseminare ist eine Prüfungsleistung (5 CP) zu erbringen.

**Modulbeschreibung:**

**Lehrinhalte:** Das Modul dient der wissenschaftlichen Vertiefung des Themenfeldes „Religion und moderne Kultur“. Dabei werden zum einen die unterschiedlichen religionstheoretischen und theologischen Perspektiven auf das komplexe Verhältnis von Religion und Moderne thematisiert. Der Bogen spannt sich von religionssoziologischen und modernetheoretischen Ansätzen bis hin zur Fragen der Religionskritik und der Begründung bzw. Verantwortung religiöser Sinnsysteme unter den Bedingun-

gen der Moderne. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Rolle der Religion im gegenwärtigen Spannungsfeld von Politik und Gesellschaft. Hier werden exemplarisch Fragestellungen des Religionsrechts, des Verhältnisses von Religion und Politik sowie der Zivilreligion behandelt. Auch das breite Spektrum ethischer Probleme und Konflikte findet dabei Beachtung. Vor diesem Hintergrund wird anhand ausgewählter Themen und Fragestellungen die kulturelle Prägekraft des Christentums für die moderne Kultur und Gesellschaft ebenso untersucht wie umgekehrt der Einfluss der Moderne auf die vielfältigen Umformungsprozesse innerhalb des Christentums.

**Vermittelte Kompetenzen:** Die Studierenden verfügen a) über interdisziplinär vertiefte Kenntnisse der Dynamik religiöser Transformationsprozesse in der Moderne (z.B. im Spannungsfeld von Säkularisierung und Persistenz der Religion). Sie wissen b) um die sozio-kulturelle Reichweite religiöser Pluralität sowie um ihre Relevanz für komplexe Phänomene von Integration und Desintegration bzw. Inklusion und Exklusion in modernen Gesellschaften. Sie sind in der Lage, die politische und sozialetische Bedeutung von Religionen als zivilgesellschaftliche Akteure zu ermessen und unterschiedliche Konstellationen einer zeit- und sachgemäßen Verhältnisbestimmung von Staat und Religion zu erörtern. Ferner sind sie c) in der Lage, die Konstitutions- und Plausibilitätsbedingungen der Theologie in der Moderne zu erfassen und bei den Kernthemen einer Theologie der Religionen entsprechend zu beachten.

**Lehr- und Lernformen:** Vorlesung und Hauptseminar; regelmäßige und aktive Teilnahme.

**Prüfungsleistungen:** Referat und schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten; gegebenenfalls mündliche oder schriftliche Masterprüfung.

**Berechnung der Modulnote:** Die im mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Hauptseminar erreichte Note bildet die Modulnote.

**Modulbeauftragte(r):** Professur für Systematische Theologie am Institut für Evangelische Theologie, stellvertretend Professur für Systematische Theologie und Religionsphilosophie am Institut für Katholische Theologie.

**Verwendbarkeit des Moduls:** Pflichtmodul im Zwei-Fach-Masterstudium mit Fach „Religion – Kultur – Moderne“.

**Modulbezogene Voraussetzungen:** Keine.

## 8. Ergänzende Studien (nur Studienprofil 2)

In diesem Modul sind insgesamt 14 CP im Rahmen von Ergänzenden Studien zu erbringen.

Die Studierenden stellen sich hierfür in Absprache mit der/dem Studiengangsbeauftragten ein individuelles Veranstaltungsprogramm aus dem universitätsweiten Angebot zusammen.

Der Master-Studiengang berührt sich in Teilbereichen (z.B. Religionsgeschichte, -ethnologie, -soziologie, außereuropäische Christentumsgeschichte) mit zahlreichen an der Universität zu Köln vertretenen Bezugsdisziplinen kultur- und religionswissenschaftlicher Forschung, die außerhalb der Fächergruppe „Theologie und Religionswissenschaften“ verortet sind (z.B. Islamwissenschaft, Japanologie, Judaistik, Ethnologie, Religionsphilosophie, Interkulturelle Pädagogik). Die Studierenden können nach Absprache mit der/dem Studiengangsbeauftragten (Professur für Systematische Theologie und Religionsphilosophie am Institut für Katholische Theologie) aus dem fakultätsweiten Angebot wählen, vorzugsweise in den o.g. Bereichen. Für Studierende, deren vorausgegangener Studienabschluss lediglich teileinschlägig war, besteht in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit, zusätzliche Fachstudienleistungen im Umfang bis zu 10 CP zu erbringen.

Dazu eignen sich im Besonderen die Ringvorlesungen der Fächergruppe, die meist im Turnus von zwei Semestern, üblicherweise im Wintersemester, stattfinden und nach der Weihnachtspause in einer Seminarphase fortgeführt werden.



## 9. Masterprüfungen

In Verbindung mit einem der Mastermodule 1 bis 3 wird eine 4-stündige Klausur geschrieben, in Verbindung mit einem der übrigen Mastermodule 1 bis 3 wird eine 45-minütige mündliche Prüfung abgelegt. In jeder Prüfung müssen drei unterschiedliche Bereiche bzw. Teilgebiete des jeweiligen Mastermoduls berücksichtigt werden. Beide Prüfungen werden mit je 6 CP kreditiert.

## 10. Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach CP gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note des mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 1 (4 CP);
2. Note des mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 2 (5 CP);
3. Note des mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Seminars in Mastermodul 3 (5 CP);
4. Note der schriftlichen Masterprüfung (6 CP);
5. Note der mündlichen Masterprüfung (6 CP).

## 11. Masterarbeit

Die Masterarbeit wird in einem gewählten Schwerpunkt aus Mastermodul 1 bis 3 verfasst. Ihre Bearbeitungszeit beträgt vier Monate, bei einem empirischen Thema sechs Monate; sie wird mit 20 CP (viermonatige Bearbeitungszeit) bzw. 30 CP (sechsmonatige Bearbeitungszeit) kreditiert. Bei einer nicht empirischen Arbeit sind zusätzlich 10 CP durch selbstständige Studien zu erbringen.

Die Zulassung zur Masterarbeit kann erfolgen, wenn ein Mastermodul erfolgreich abgeschlossen wurde.

## 12. Selbständige Studien

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen eines Masterstudiums erworben werden. Die eigenständige Ergänzung des Studienprogramms durch frei gewählte Lehrveranstaltungen, die der Vertiefung individueller Interessen und der Erweiterung des wissenschaftlichen Horizonts dienen, und die selbst gewählte Lektüre wissenschaftlicher Literatur, die über das Lesepensum der obligatorischen Lehrveranstaltungen hinausführt, sind daher wichtige Elemente dieser Studienstufe. Um Raum und Gelegenheit zur Entfaltung individueller Forschungsinteressen zu geben, sieht das Masterstudium daher einen Arbeitsanteil von rund 300 Stunden, äquivalent 10 CP, für selbstständige Studien vor. Nur für den Fall, dass für eine hinsichtlich des methodischen Aufwands oder der Materialbeschaffung besonders aufwendige empirische Masterarbeit ein Arbeitsaufwand von 900 Stunden, äquivalent 30 CP, veranschlagt wird, gehen die entsprechenden Arbeitsanteile in die Masterarbeit ein.

**Musterstudienplan Studienprofil 1 (ohne Masterarbeit)**

Sem.	MM 1 Religions- und Christentumsgeschichte	MM 2 Theorie und Praxis interreligiöser Begegnung	MM 3 Religion und moderne Kultur	CP
1	Vorlesung (2 CP) Hauptseminar (2 CP)	Vorlesung (2 CP) Hauptseminar 1 (5 CP) Hauptseminar 2 (2 CP)		13
2	Hauptseminar (4 CP)	<b>Masterprüfung Klausur (6 CP)</b>	Vorlesung (2 CP)	12
3	<b>Masterprüfung mündliche Prüfung (6 CP)</b>		Hauptseminar 1 (2 CP) Hauptseminar 2 (5 CP)	13
4				0
<b>Σ</b>				<b>38</b>

**Musterstudienplan Studienprofil 2 (mit Masterarbeit)**

Sem.	MM 1 Religions- und Christentumsgeschichte	MM 2 Theorie und Praxis interreligiöser Begegnung	MM 3 Religion und moderne Kultur	EM Ergänzende Studien	Masterarbeit und selbständige Studien	CP
1	Vorlesung (2 CP) Hauptseminar (2 CP)	Vorlesung (2 CP) Hauptseminar (5 CP)		Ergänzende Studien (6 CP)		17
2	Hauptseminar (4 CP)	Hauptseminar (2 CP)	Vorlesung (2 CP) Hauptseminar (2 CP)	Ergänzende Studien (8 CP)		18
3		<b>Masterprüfung Klausur (6 CP)</b>	Hauptseminar (5 CP)		Selbständige Studien (6 CP)	17
4			<b>Masterprüfung mündliche Prüfung (6 CP)</b>		Masterarbeit (20 CP) Selbständige Studien (4 CP)	30
<b>Σ</b>						<b>82</b>